



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

278 (4.11.1888) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-37417](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-37417)

General-Anzeiger



In der Postk. eingetragen unter Nr. 2249.

(Wöchentliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich: Chef-Redakteur

Julius Kay

Für den Inseratenteil: R. Apfel.

Rotationsdruck und Verlag von Dr. D. Haas'schen Buchdruckerei.

(Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgerhospitals.)

Sämtlich in Mannheim.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.
Die Neamen-Zeile 40 Pfg.
Einzelnummern 3 Pfg.
Doppelnummern 5 Pfg.

Mannheimer Journal.

(98. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfügungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 278, 2. Blatt.

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 4. November 1888.

Fleton.

* Die Wohnung des Deutschen Kaisers in Berlin.

Die Wohnung des Kaisers, welche im I. Stockwerk des Berliner Schlosses, nach der Seite des Schloßplatzes zu benachbart, nach ihrer Vollendung, Tausend fleißige Hände sind seit Monaten Tag und Nacht beschäftigt gewesen, die alten, lange nicht bewohnten, nur zuweilen von kaiserlichen Gästen benutzten Räume zu renoviren, um dem Monarchen ein seiner Reichshauptstadt würdiges Heim zu bereiten. Die Wohnung zerfällt in der Hauptsache in zwei Theile: Die Privatwohnung des Kaisers im östlichen, durch Portal 1 zugänglichen Theile und die gemeinschaftlichen Repräsentationsräume mit der Gemächer der Kaiserin, die durch Portal 2, der Breitenstraße gegenüber liegend, zugänglich sind. Die für den Kaiser bestimmten Räume sollen schon in den nächsten Tagen, die ganze Wohnung Mitte November fertig gestellt sein, allerdings begreift man augenblicklich, wo sich Maler, Tapezierer und Dycker in den Zimmern drängen und Baugeräthe bis zur Decke die Räume füllen, nicht, wie die gestellten Termine inne gehalten werden sollen. Portal 1 ist für seinen neuen Zweck nach der Hof- und der Straßenseite mit reich verzierten schmiedeeisernen Thoren ausgestattet worden, dessen Ornamente reich verguldet sind. In dem säulengetragenen Vestibul ist eine prächtige breite Treppe von weißem Marmor angelegt, die Wandflächen sind mit grünem Studnamarmor bekleidet. Da dieser Aufgang in Zukunft von Militärs und Ministern zu Vorträgen benutzt werden wird, so hat man in praktischer Weise das Vestibul als Wartezimmer für die Dienerschaft bestimmt und deshalb die Thore mit Verglasungen, das Innere mit einer Heizung versehen. Vor Portal 1 wird in Zukunft ein Doppelposten Aufstellung finden. Der erste Raum, der uns im ersten Stockwerk empfängt, ist, entsprechend der Anlage im alten Palais Kaiser Wilhelm I., der Fahrstuhl, in welchem die Fahnen der hiesigen Garderegimenter niedergelegt werden und welcher gleichzeitig als Wartezimmer dient. Der Saal, in der Architektur als „Sternensaal“ bekannt und in seinen räumlichen Abmessungen als besonders schön gerühmt, ist in allen seinen Theilen aufs peinlichste conservirt, er wurde seiner Zeit nach den Angaben Friedrich Wilhelm IV. von Schinkel angelegt und man erkennt namentlich an den fast bis zur Decke reichenden, streng griechisch ornamentirten Broncebüsten die Hand des Meisters; ein Balkon nach dem Schloßplatz hin gestattet den Austritt ins Freie. Links vom Saal gelangt man in das Adjutanten-Zimmer, mit schwerer roth-brauner Tapete und dahinter liegendem Schlaf- und Toilettenkabinett. Rechts tritt man in das Empfangszimmer des Kaisers, dessen Hof-Ausstattung in hellen Farben mit reichen Vergoldungen und der mattgrünen Tapete einen geschmackvoll würdigen Eindruck macht. Einen ernsteren Eindruck macht das demnächst folgende Arbeitszimmer, dessen Ton durch eine reichvergoldete rothbraune Ledertapete (von Hulbe in Hamburg) gestimmt ist und dessen Decke eine Terwesten'sche Bemalung allegorischen Inhalts trägt, die man, ebenso wie in mehreren anderen Räumen, durch hervorragende Künstler hat conserviren lassen. Es folgt ein Vortragszimmer, welches in etwas weiteren Abmessungen auch die Abhaltung größerer Ministerconferenzen gestattet. Auch hier ist Schinkel'scher Stil, der sich namentlich an Ramin und Wanddecorationen behauptet, streng festgehalten, die Decke jedoch, deren Ornamentik sich nicht wiederherstellen ließ, von ersten Künstlern neu gemalt; die Wände sind mit reich profilirten Holzstapelungen bedeckt. Hinter diesen kaiserlichen Wohnzimmern liegen Schlaf-, Toiletten- und Badezimmer in denen man die Schinkel'schen Decken zum großen Theil wieder hergestellt hat. Den Uebergang von den Zimmern des Kaisers zu denen der Kaiserin vermittelt der Weiser'sche Saal, welcher über die Marmortreppe von Portal 1, zugänglich ist und als gemeinsamer Repräsentationsraum für beide Majestäten dient. Die von Säulen getragene Decke schmückt ein altes Römisches Gemälde, welches in seinen hellen Tönen trefflich restaurirt ist, die Wände sind mit Studnamarmor bekleidet und die hohen Fenster, denen ein Balkon vorgebaut ist, gestatten einen weiten Blick auf den Schloßplatz und in die Breitenstraße. Einen besonders heimlichen Eindruck macht der daran stößende, nach dem Schloßhof zu gelegene Speisesaal. An den großen, farbenreichen Gobelins, welche die von der Aufbaumittelung freigebliebenen Wandflächen schmücken, und die aus „vorhandenen Beständen“ entnommen sind, sieht man, welcher Reichthum an Kunstwerken noch in den Trümmern unserer Königstammern ruht. Auf das Deckengemälde verwenden mehrere Künstler, die zur Zeit noch hinter den Goullissen arbeiten, ihre Kraft. An den Weiser'schen schließen sich die Gemächer der Kaiserin, verbunden durch einen halb-hohen Kreuzgang, an. Dieser Kreuzgang ist ein architectonisches Meisterstück aus alter Zeit, der nur 2 Meter breite Gang ist mit zierlichen Kreuzgeräthen überspannt und mit reichvergoldetem Stuck decorirt, er führt in den Salon der Kaiserin, welcher mit reichen Seidentapeten, in den unteren Wandtheilen mit Banneten aus weißem deutschen Marmor aus den Nassauer Brüchen ausgestattet ist. Es folgen ein gemeinsames Wohnzimmer, nach hinten zu ein Bibliothekszimmer und dann das Boudoir der Kaiserin mit seiner reizenden Hofkassatuna. In demselben Stil sind das gemeinschaftliche Schlafzimmer, das daran stößende, nach hinten zu gelegene Badezimmer des Kaisers und das Toilettenzimmer der Kaiserin gehalten. Aus letzterem führt eine enge Wendeltreppe in das im Stockwerk höher gelegene Reich der kaiserlichen Kinder, welche es der hohen Frau gestattet, mit Vermeidung der vom Schloßhof zugänglichen offiziellen Treppe, zu ihren Kleinen zu gelangen. Neben den Zimmern der Kaiserin befinden sich an der Schloßfreiheit entlang, bis zum Hauptportal daselbst, die Zimmer für die Hofchargen, welche augenblicklich dem Kaiser zum Aufenthalt dienen, wenn er in Berlin

ist. Die Räume für die Kinder sind in zwei Abtheilungen getheilt: eine für den Kronprinzen und eine für die „kleinen“ Prinzen. Der Thronerbe hat schon jetzt — er ist 6 1/2 Jahre alt — mit seinem Gouverneur eine eigene Wohnung, die aus Wohn-, Schlaf- und Toilettenzimmer mit einer kleinen daranstoßenden Wärmeliche besteht und auf's Einfachste ausgestattet ist. Daneben liegen, nach der Schloßfreiheit zu, die Räume für die jüngeren Prinzen, unter denen namentlich das große gemeinsame Spielzimmer durch seine niedliche Ausstattung gefallt. In einer Höhe von 1 1/2 Meter zieht sich ein etwa 1/2 Meter hoher Fries von golddurchwirkter, grober Leinwand, auf welchem von unseren ersten Künstlern in dicken, deutlichen Strichen Szenen aus dem Kinderleben dargestellt sind. Hier schaukeln sich ein Paar Kinder in einem Kabin, dort wird Obst gekostet, dort von Kindern Heu eingefahren. — Darstellungen, die auch die lebhafteste Freude der Kaiserin hervorgerufen haben. — Die Küche befindet sich im Souterrain und sendet ihre Erzeugnisse durch mehrere Aufzüge nach oben. Für sämtliche Räume ist elektrische Beleuchtung vorgesehen, welches in den Schlafzimmern unter dem Pianoforte so angebracht ist, daß man die Delle des Lichtes vollständig gemischt, ohne die Quelle desselben, die Lämpchen, sehen zu können.

Die umfangreiche Restauration des Schlosses, zu welcher auch die Erneuerungsarbeiten im Innern gehören, hat etwa drei Monate in Anspruch genommen und ist unter Aufsicht des Hofbauath Betens, Hofbaumeister Böhm, sowie unter Beirath der Architekten Ende, Hayden und Emerich ausgeführt. Bauath Betens, eine Autorität auf dem Gebiete der Möbelarchitektur, ist gegenwärtig beschäftigt, aus den vorhandenen Möbelvorräthen das Verwendbare herauszufinden und zu ergänzen, er wird darin von den Decorateuren Bogts und Sparup unterstützt.

Theater und Musik.

Benvenuto Cellini von Seltor Verlioz kam am 28. Okt. in Weimar zur Aufführung und erzielte einen durchschlagenden Erfolg. Diese Oper war in der zweiten Hälfte der 60er Jahre unter König's Leitung bereits gegeben worden. Damals mochte Verlioz selbst der Aufführung bei. Die großen Schwierigkeiten der Oper sowohl in geistlicher wie in orchestraler Beziehung haben wohl bewirkt, daß sie später nicht wieder gegeben worden ist. Diese Schwierigkeiten wurden diesmal glänzend überwunden; das Orchester unter Paffen's Leitung war vortrefflich und ebenso leisteten die Künstler auf der Bühne ausgezeichnetes. Namentlich gilt dies von den Darstellern der beiden Hauptrollen Cellini und Tereja; erstere wurde von dem Tenor Gießen, letztere von der Sopranistin Fräulein Denis gegeben.

In Leipzig haben die Proben zu der nächsten Schauspiel-Novität begonnen, die ein um so größeres Interesse erregen dürfte, als mit dem bedeutenden literarischen Werth derselben die größte Sorgfalt in der Einstudirung und eine reiche Ausstattungstätigkeit der Direction Hand in Hand geht. Die Novität ist Schiller's Fragment „Demetrius“ in der Bearbeitung von Prof. Otto Sievers, die bei gleicher dramatischer Wirksamkeit wie die Laube's, den Charakter des Helden weit mehr im Sinne Schiller's durchführt. Die Novität soll zur Vorfeier von Schiller's Geburtstag, am 9. November, zur Aufführung kommen.

Bei dem Frühstücke im Gewandhause, welches die Stadt Leipzig dem Deutschen Kaiser bei Gelegenheit der Grundsteinlegung zum Reichsgerichtsgebäude gegeben hat, trug Herr Dörmeyer eine Composition auf der Orgel vor. Frau Baum ann sang die Arie aus Haydn's Schöpfung und Herr Perron das Lied Wolfram von Eschenbach mit dem ganzen Aufgebote seiner reichen Mittel.

Im Carl-Theater zu Wien läßt Suppé's Operette „Die Jagd nach dem Gluck“ solch außerordentliche Zugkraft aus, wie sie seit der Blütheperiode dieser Bühne kein Werk mehr zu erzielen vermochte; allabendlich sind sämtliche Kassen vor Beginn der Vorstellung geschloffen.

Franz Melina Batti wird in Paris zweifmal in Gounod's „Romeo und Julie“ auftreten. Sie erhält für jeden Abend ein Honorar von 5000 Francs, ohne daß deshalb die Eintrittspreise erhöht werden.

Ein neues Ballet. Am Monnaie-Theater in Brüssel wird binnen wenigen Wochen ein neues, von einem belgischen Komponisten, dem Professor am Antwerpen Conservatorium L. D. G. geschaffenes zweitägiges Ballet, „Milanka“, aufgeführt werden. Dasselbe originale und im Geiste eines Delibes durchgeführte Musik inspirirt sich zum Theile aus alten vlämischen Weisen früherer Jahrhunderte, deren anbrechende Einfachheit und melodische Fülle hier sehr glücklich mit moderner musikalischer Technik ausgestattet wurde. Es sind, auch dies ist originell, alte vlämische Lieber vlämischen Tanz und Musik eingeschloffen. Unter den Tänzen ist ein Holzschubanz einer der bemerkenswertheßen.

Berliner Theater.

Der Oberregisseur der Wiener Hofoper, Herr Teplaff, wurde vom Generalintendanten Grafen Hochberg zur Leitung der Berliner Hofoper berufen und soll nächsten März seine neue Stelle antreten.

Berli's Oper „Dibello“ ist dem k. Opernhause in Berlin nur unter der Bedingung überlassen worden, daß Dr. Niemann zuerst die Titeltrolle singt.

Herr Kesper ist von der Berliner Generalintendanten vom 6. bis zum 27. November beurlaubt worden. Der Künstler wird in dieser Zeit bei den „Meinungen“ in Braag gastiren. Herr Kesper war bekanntlich früher ein beliebtes Mitglied der Meinungen Künstler-Truppe.

Die erste Aufführung von Berli's „Dibello“ im Königl. Opernhause ist für den Monat Dezember geplant. Da man auf eine erhebliche Anziehungskraft des Werkes rechnet, so ist nicht allein für die Titeltrolle, sondern auch für die „Desdemona“ und den „Jago“ eine Doppelbesetzung bestimmt worden. Neben Herrn Albert Niemann

werden die Herren Rothmühl und Fritz Ernst den Dibello einüben; die Desdemona sollen Frau Sachse-Hofmeister und Frau Rosa Sacher, den Jago die Herren Beh und Oberhauser singen. Die Einübung und Leitung der Oper übernimmt Herr Kapellmeister Sacher, welcher das Werk bereits in Hamburg geleitet.

Paul Lindau's jüngstes Lustspiel „Die beiden Leonoren“ geht am Sonnabend, 3. November, im Deutschen Theater zum ersten Male in Scene. Die Rolle, welche Herr Dr. Förster spielen sollte, ist nunmehr Herrn Tewele zugefallen.

Am 3. November beginnt Herr Ritterwurger sein Schauspiel am Königl. Schauspielhause in den „Journalisten“. Herr Rattowski tritt am 5. November zum ersten Male wieder auf. Beide Künstler spielen die Hauptrollen in dem Wildenbrunnen'schen Trauerspiel „Die Quisot's“, dessen erste Aufführung am 9. November stattfinden soll.

Kunst und Wissenschaft.

Eine Gedenktafel für den Prinzen August von Württemberg soll demnächst in Heidenloch angebracht werden. Bekanntlich verlor der Prinz nach einer im Heidenloch abgehaltenen Jagd in jenem Städtchen in Folge eines Schlaganfalls. Die darauf bezügliche Gedenktafel ist vor einigen Tagen dort eingetroffen und wird entweder an der Giebelwand des Rathhauses oder in der Kirche angebracht werden.

Professor Johannes Schilling, der Schöpfer des Niederwald-Denkmal's, hat sich verlobt. Derselbe ist seit mehreren Jahren verlobt; seine Braut, Fräulein Natalie Reuber, ist nach den „Dressd. Nachr.“ eine jugendliche Schönheit.

Tagesneuigkeiten.

— Von „Einem der seine Frau sucht“, wird aus Dresden ein seltsames Geschichtchen erzählt. Vor einiger Zeit sprach im dortigen Verein gegen Armenth und Bettel ein ca. 60jähriger Fremder vor und bat um Unterstützung. Als Ausweis zeigte er eine Bescheinigung folgenden Inhalts vor: „Am 28. August 1888 ist hier die in Pflege befindliche Agnes U. aus K. gebürtig, geisteschwach, davon gelassen. Inhaber dieses, Gottlieb U., deren Edemann, ist beauftragt, dieselbe zu suchen und anher zu bringen.“ Alle Behörden, Gendarmerie werden gebeten, in dieser Angelegenheit behüßlich zu sein. D., am 28. August 1888. Der Bürgermeister H.“ Mit diesem Zettel bewaffnet, durchzog der alte Mann tapfer leuchtend Sachsen. Selbstverständlich bezweifelte man in Dresden die Gächtheit der Bescheinigung — ein alter mittelalter Mann, der vom Bürgermeister auf die Jagd nach seiner der Gemeinde-entlaufenen geisteschwachen Frau geschickt wird, das war doch wohl noch nicht bagewesen. Man fragte bei der betreffenden Bürgermeisterei an und siehe da — das Wunderbare wurde zum Ereignis — die Bürgermeisterei bestätigte, daß sie dem U. die Legitimation ausgestellt habe, und theilte dabei mit, daß sich inzwischen die Frau wiedergefunden, weshalb U. den Ausweis unbrauchbar zurücksenden solle! Freund U. aber hat längst seinen Wanderstabs weitergeschickt, bittet von Ort zu Ort, von Haus zu Haus um eine milde Gabe und fragt: „Haben Sie nicht meine Frau gesehen?“

— Das Ende der Nachkommen des Komponisten Kreuzer. Grefeld, 28. Okt. Eine entsetzliche Tragödie spielte sich heute Morgen in der Frühstunde in hiesiger Stadt ab. In einem Hause auf dem Ostwall bewohnte der Landschaftsmaler Kreuzer zwei Zimmer. Gegen 6 Uhr hörten die Hausbewohner sechs Schüsse in Zwischenräumen fallen, während sonst alles lautlos blieb. Man fand die Thüre verschlossen und als die herbeigerufene Polizei gewaltsam hineindrang, bot sich ihr ein grauenvoller Anblick dar: 3 Leichen lagen da. In dem Bette des Malers lagen blutüberströmt seine zwei Knaben, blühende Kinder von 11 und 12 Jahren, welche sich noch im Tode fest umschlungen hielten, und vor dem Bette lag der Unmensch selber in einer Blaulacke, jede Leiche von zwei Kugeln durchschossen. Aufsehend ist völlige Mittellostigkeit die nächste Veranlassung zu der schrecklichen That. Die Kinder bestanden sich in Kost bei einem Adersmann in der Umgegend und waren am Abend vor der entsetzlichen That zurückgebracht worden, vermuthlich, weil keine Verpflegungskosten bezahlt wurden. Der Thäter war ein etwas eralteter, übrigens nicht an eine gereizte Thätigkeit gewöhnter Mensch, welcher sich in den letzten Monaten, da er seine mittelmäßig ausgeführten Gemälde nicht abgeben konnte, schließlich ängstlichem Nichtsthum überlassen hatte. Die That ist um so grauenvoller, da der Unmensch die Schüsse nicht gleich nach einander, sondern offenbar mit kaltem Blute und Wohlgezielt vor und nach abgab, so daß reichlich fünf Minuten verstrichen, bis er sich mit dem letzten Schuß selbst den Garaus gab. Die Leichen wurden zur Morgue gebracht. Den ganzen Tag war das betreffende Haus von einer Menschenmenge umstanden. Ueber den grauenvollen Selbstmörder wird uns noch mitgetheilt, daß er der Neffe des 1849 in Wiga gestorbenen bekannten Componisten Konradin Kreuzer gewesen ist.

— Ein Münzenfund. In dem Dorfe Großwig bei Wittenberg, wo erst kürzlich ein vergrabener Münzenfund geboten wurde, stieß am Freitag der Hünnerjohr Barth beim Blüthen eines Ackerstückes, in welchem der Sage nach Geld vergraben liegen sollte, in der That wieder auf einen reich mit Silbermünzen gefüllten Topf. Die größeren Stücke des Fundes, welche die Bildnisse von Johann Georg und August II. von Sachsen tragen, waren in Säulenform eingeschichtet, während lose darüber hin eine Anzahl kleinerer Silbermünzen geschüttet war. Die größeren Stücke tragen die Jahreszahlen vom Ende des 16. und Anfang des 18. Jahrhunderts; sie sind durchweg gut erhalten.

— Eine förmliche Revolution unter den Berliner Schönen scheint das veröffentlichte Schreiben zweier jungen Berlinerinnen an den Direktor des American-Theaters nach

gerufen zu haben! Mit jeder Postendung erhält derselbe...

Zwei Opfer der Neugierde. Die Sucht unseres Publikums...

Von einem entsetzlichen Schicksal ist die Karlsbad 21 in Berlin...

Die vier Prädikate. Ein theologischer Professor, dem die Prüfung...

Vorsicht bei Kindern! Als Schutzmittel gegen die Diphtheritis...

Ich danke Ihnen hiermit für die schnelle Sendung der echten St. Jacobs-Magenkapseln...

Fr. Reuther Prof. der Homöopathie und Naturheilmethode...

Um sich vor Schaden zu bewahren, kann man heut allen seinen Einkäufen...

Einladung zur neunten ordentlichen General-Versammlung der Mannheimer Versicherungsgesellschaft...

Einladung zur vierten ordentlichen Generalversammlung der Mannheimer Rückversicherungs-Gesellschaft...

Einladung zur vierten ordentlichen Generalversammlung der Mannheimer Rückversicherungs-Gesellschaft...

Kohlen-Preisverzeichnis. Vom 1. Nov. d. J. ab wird der Verkaufspreis für Anthracitkohlen...

Asphalt- und Cement-Arbeiten übernehmen in bester Ausführung zu realen Preisen...

L. Seebold & Co., Asphaltgeschäft in Wiesbaden und Mannheim.

Potsdamer (Professor Graham) & 32 Pf. Weizenbrot...

Darlehens-Casse. Darlehen können erhalten. Die hiesige volljährige Einwohner...

Von Bremen nach Newyork Baltimore Südamerika Ost-Asien Australien...

Abfahrt von Mannheim vom 25. Okt. ab: Morgens 5 1/2 Uhr nach Köln-Düsseldorf-Arnhem-Rotterdam...

Abfahrten von Mainz: Morgens 7 1/2 und 10 Uhr bis Köln, 11 bis Coblenz, sowie Mittags 12 Uhr nach Mannheim.

Die Agentur. Aus unserer Baumschule können ca. 5000 Stück starkstämmige Obstbäume...

Stiftungsgelder zu 4 1/2% in größeren Beträgen zu 4% auf liegenschaftliche Unterpfänder...

Hypothekendarlehen zu 4 1/2% in größeren Beträgen zu 4% besorgt prompt u. billig...

Zur 40 bis 50 Liter Milch täglich werden Abnehmer gesucht. Keine Hühneraugen mehr.

Frankfurter Pralwürste, Mäker's Corosnushunter, Mainzer Sauerkraut...

Café's roh und täglich frisch gebrannt, ff. Thee's neuester Grade, Schokolade, Cacao.

Wirlich prima, vollsaftigen Emmentaler Käse, per Pfund Nr. 1.20 Pfg., Neuschöner Rahmkäse.

Prima Stearinlichter von Mänzing, Doppelt raffiniertes Lampenöl, Sämtliche Wasch- und Putzartikel.

Adolph Menges, N 3, 15.

F2,9 Filiale von F2,9 Jac. Sternheimer, Reich assortirtes Lager in u. ausländischen Weinen.

Spezialitäten: Pfälzer- und Rheinweine, Mosel- u. Markgräfler Deutsche und französische Rothweine...

Thee neuer Ernte, offen und in Paqueten zu Engros-Preisen von Nr. 1.80 an per Pfund...

Süße Rahmbutter feinste Qualität, täglich frisch, Prima Landbutter zu billigsten Preisen.

Emanuel Strauss, F 3, 7 Bierhandlung, F 3, 7, Telephon 838, 18058

Empfehlung. Unterzeichnetem empfiehlt prima geräuchertes Dürrfleisch, ebenso feine geräucherte Würst, frische Heringe...

Kein Kuhlfleisch nur prima Rind- u. Ochsenfleisch 45 Pfg. 18160 Prima Kalbfleisch 50 Pfg. Meyer, H 6, 13.

la. junges Weizenfleisch empfiehlt fortwährend 18729 das Fund 30 Pfg. Philipp Sponagel, Trautweinstr. 8-16, Schwab-Borsf.

Ein großer, gebrauchter Eichensthrank, wird zu kaufen gesucht. 15088 Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 15038 an die Exp. d. Bl.

Sum Waschen u. Bügeln wird angenommen. 17886 Z 2, 4, Redarg. Damen finden liebevolle Aufnahme unter strengster Discretion bei Frau Weber, Sebamme, Weinheim. 8883

Berein deutscher Kampfgenossen.



Sonntag den 4. Nov. Allgemeiner Friedhofgang zu welchem die verehrlichen Mitglieder...

Casino.

Samstag, den 3. November, Abends präzis 1/9 Uhr Herren-Bierprobe...

Gewerkerin der deutschen Tischler (Schreiner) u. verw. Berufsgenossen. Samstag, den 3. November...

Der Club. Sonntag Abend 9 Uhr Club-Abend im Lokal.

Mannheimer Athleten-Club. Schwingervorstadt. Unsere regelmäßigen Übungsabende...

Montag und Donnerstag. Junior-Mannschaft. Mittwoch und Freitag. Allgemeine Übung.

Die Übungen finden jeweils von 8 bis 10 Uhr statt. Aufnahmen zum Beitritt in den Verein...

Der Vorstand. 14178

D 4, 3 Zum Bayrischen Hof. Empfehlung guten Mittag- u. Abendbrot...

Prima Most- und Tafelobst. Billigst in größeren und kleineren Quantitäten...

Prompteste und billigste Beförderung von Inseraten in alle hiesigen u. auswärtigen Zeitungen...

Haasenstein & Vogler, Mannheim. Die Sandstruhwäscherei 2. Jahrgang, Q 4, 1 part. empfiehlt sich.

Metalwaren-Fabrik J. J. Bollmann. Fabrik Lindenhof, Delsbrotstraße 2/10, 19a. 17298

Comptoir-Einrichtungen neu und gebrauchte, billigst in der Möbel-Handlung von Daniel Aberle, Mannheim, G 3, 19 zu verk. 14180

Gutgehende Bäckerei auf dem Lande unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Wo, sagt die Gräb. 18154

Schöne frische Gänselebern werden fortwährend gefasst und zu höchsten Preisen bezahlt von Louis Schneider, C 2, 19.

Handschuhe werden gekauft bei Gottfried Debel, H 7, 4, 2. St.

Mannheim. Hoftheater-Concertsaal. Samstag, 3. November 1888, Abends 7 Uhr: CONCERT

der k. k. Kammersängerin Frau Rosa Papier aus Wien unter Mitwirkung des Pianisten

Paul v. Jankó aus Berlin auf der von ihm erfundenen neuen Claviatur.

Nach dem Concert wird Herr Paul von Jankó die neue Claviatur erläutern. Alles Nähere durch die Programme.

Preise der Plätze: Saal-Sperritz Mk. 3.—, Gallerie-Sperritz Mk. 2.50, Saal-Stehplatz Mk. 1.50, Gallerie-Stehplatz Mk. 1.—

Der Billetverkauf findet in der Kunst-, Musikalien- und Instrumentenhandlung von A. Hasdentoufel, O 2 No. 10, sowie Abends an der Kasse statt.

Turn-Verein Mannheim.

Samstag, den 3. November 1888, Abends 1/8 Uhr im grossen Saale des Saalbaues Abend-Unterhaltung

Turnerischen Aufführungen unter gef. Mitwirkung des Mannheimer Singvereins mit nachfolgendem Tanz.

wozu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen. Der Vorstand.

Vorschläge für Einzuleitende sind schriftlich mit genauer Wohnungsangabe Montags und Donnerstags, Abends von 9 Uhr ab im Vereinslokal S 2, 21 einzureichen...

Schluss der Kartenabgabe: Montag, den 29. October. Thalía. Samstag, den 24. November 1888, Abends 8 Uhr zur Feier unseres

XIII. Stiftungs-Festes Musikalisch-theatralische Abendunterhaltung mit nachfolgendem Tanz in den Sälen des „Ballhauses“.

wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder mit Familien und Freunde des Vereins zu zahlreichem Besuch herzlich einladen. Der Vorstand.

„Olymp.“ Sonntag, den 11. November, Abends 8 Uhr begeben wir in den Sälen des Ballhauses die Feier unseres

IV. Stiftungs-Festes verbunden mit Musikalischen und theatralischen Vorträgen und darauffolgendem TANZ.

Wir laden hiermit die verehrlichen Mitglieder, sowie deren Angehörige freundlichst ein, hieran Theil zu nehmen. Karten für Einzuleitende können jeweils an den Vereinsabenden im Lokal in Empfang genommen werden. 18776 Der Vorstand.

Liederhalle. Samstag, 10. November d. J., Anfang Abends 8 Uhr Musik. Abend-Unterhaltung mit Tanz in den Sälen des „Babner Hof“ 18601 Näheres durch Rundschreiben. Der Vorstand.

Trobstinn. Samstag, den 3. November 1888, Abends 8 Uhr zur Feier unseres 31. Stiftungsfestes

Musikalische Aufführung mit nachfolgendem Tanz in den Sälen des Babner Hofes, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder mit Familienangehörigen herzlich einladen. Der Vorstand.

Gesangverein „Lyra“. Samstag, den 3. November d. J. zur Feier unseres 4. Stiftungsfestes

Musikalische Abend-Unterhaltung mit Tanz in den Lokalfestlichkeiten des Ballhauses. Anfang Abends 8 Uhr, wozu wir die verehrl. activen und passiven Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen. 18767 Der Vorstand.

NB. Karten für Einzuleitende können jeweils an den Probabenden Dienstags und Freitags in Empfang genommen werden.

Tanz-Institut Anna Arno. Anmeldungen täglich von 1-4 Uhr. B 4, II. 17613 B 4, II.

Restauration Wagner, S3, 21. Samstag Grosses Schlachtfest, verbunden mit Concert von Gebr. Landengauer aus Stuttgart. Anfang 7 Uhr. Entree frei. 19173

Zum Erbprinzen O 5, I. Neuen Pfälzer Wein. 19040

Restaurations-Eröffnung. Meinen werthen Freunden und Gönnern von hier und auswärts, sowie der verehrl. Nachbarschaft mache hierdurch die Mittheilung, dass ich am

Donnerstag, den 1. November die in meinem Hause Lit. C 2 No. 13/14 neuhergerichteten, umgebauten 19001

Restaurations-Lokalitäten genannt „Zum Ofenloch“ eröffnet und den Wirthschaftsbetrieb selbst übernommen habe. Ich werde bestrebt sein, meine werthen Gäste durch Verabreichung eines vorzüglichen Lagerbieres, aus der Gräl. v. Oberndorfschen Brauerei in Edingen, reiner Naturweine, kalter und warmer Speisen zu jeder Tageszeit nach besten Kräften zufriedenzustellen.

Ferner lasse mir angelegen sein, das mir bei meiner früheren, langjährigen Thätigkeit in S 1 No. 1 (am Markte) in so reichem Masse geschenkte Wohlwollen in meinen neuen Lokalitäten ebenfalls zu erwerben. Hochachtungsvoll

Johann Götz. Lit. C 2 No. 13/14. Lit. C 2 No. 13/14.

Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung. Meinen geehrten Freunden und Bekannten, sowie der verehrl. Nachbarschaft diene zur Nachricht, dass ich unterm heutigen die

D 4, 3 Zum Bayrischen Hof D 4, 3 übernommen und eröffnet habe. Empfehle gleichzeitig vorzügliches Stief (Chr. Hoffmann) sowie rein gehaltene Weine, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Hochachtungsvoll 19089

Karl Stein, „zum Bayrischen Hof.“

Wirthschaftseröffnung & Empfehlung. Freunden und Bekannten, sowie der verehrl. Nachbarschaft zur gef. Nachricht, dass ich die von Herrn Böttelein erbaute

„Zur alten Schlenke“ H 10, 1 eröffnet habe. Empfehle ff. Bier aus der Babilischen Brauerei des Herrn Christoph Hoffmann, reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Aufmerksamkeit und reelle Bedienung zusichernd, bitte ich um geneigten Zuspruch. Mannheim, den 3. November 1888. Hochachtungsvoll

Jacob Gerold.

Restaurant zum „Bayer. Hiesl.“ Sehenwürdigkeit der Stadt Ludwigshafen a/Rh. Vorzügliches Bier! 9969 Anerkannt billige und ausgezeichnete Küche Electriche Beleuchtung!

Geschäftsempfehlung. P. P. Meinen verehrlichen Kunden und Freunden zur Nachricht, dass ich die seit einer Reihe von Jahren von meinem verstorbenen Manne unter der Firma Ph. Fuchs betriebene

Müllerei, das Stuhlgeschäft, sowie Gastwirthschaft wie bisher, in unveränderter Weise weiter betreibe. Ich bitte das meinem Manne in so reichem Maße geschenkte Vertrauen, auch auf mich übertragen zu wollen und werde ich bestrebt sein Alles aufzubieten, um die werthe Kundschaft zufrieden zu stellen. 19156 Weinheim. Hochachtungsvoll

Ph. Fuchs Wwe.

Schwetzingen-Strasse, 71a. Das Flaschenbier-Geschäft von St. Mozin empfiehlt Lager-Bier u. Wiener Export-Bier, bester Qualität in ganzen und halben Flaschen zu billigen Preisen. Bei Abnahme von 5 Flaschen frei ins Haus. Wiederverkäufer erhalten entsprechend billigere Preise. Hochachtungsvoll

St. Mozin.

Damenfrisuren. Ausnahme von Abonnements zum täglichen Frisieren, sowie Ausführung von Ballfrisuren. 19029

Gebr. Schreiner, D 2, 14, vis-à-vis dem Deutschen Hof.

E 4, 12. E 4, 12. Großer Manerhof. Hochfeines Lagerbier aus der Actienbrauerei Löwenkeller. Reine Naturweine aus den besten Lagen der Pfalz. 15485 Täglich warmes Frühstück. Mittagessen im Abonnement und à la carte. Restauration zu jeder Tageszeit. Um freundl. zahlreichen Besuch bittet M. Weiff, Restaurateur.

B 6, 30. Löwenkeller vis-à-vis vom Stadt-Park. Hochfeines Lagerbier aus der Actienbrauerei Löwenkeller. Reine Weine. Täglich warmes Frühstück Mittagessen im Abonnement u. à la carte. Restauration zu jeder Tageszeit. 14790 M. Stammel.

G 7, 10. G 7, 10. Zur Wartburg. Weinrestauration. Reine Weine feinsten Qualität, aus den besten Lagen der Pfalz. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Mittagessen im Abonnement und à la carte. 12691 Täglich warmes Frühstück u. Mittagstisch für 60 Pfg. und 80 Pfg. NB. Ich mache besonders darauf aufmerksam, dass ich einen tüchtigen Küchenchef engagiert habe und nur vorzüglich zubereitete Speisen verabreiche. Hochachtungsvoll J. Fischer.

Gasthaus „Frankfurter Hof“ S 2, 15 1/2. Gesundheitsbrank. Apfelsinen-Champagner nach französischer Art zubereitet, per Flasche 1 R. 50 Pfg. per 1/2 Duz. billiger, ferner empfehle ich mein Champagner-Lager per Flasche von 2 Mark an bis zu 6 Mark. 9446 Achtungsvoll Wilhelm Münch, Restaurateur.

Friedrichsbad G 7, 10. 11586 Bade-Anstalt. Mineral-Bäder. Römisch, Frisch- und Kuffische-Bäder. Rarmor-Douche-Saal mit Wasser. Massage in- und anserhalb der Bade-Anstalt. Wasser von der Rabilischen Wasserleitung.

Wein garantiert rein. 18173 Weichwein à Fl. 48, 50, 60, 85, 100, 120 Pfg. und höher. Rothwein à Fl. 75, 90, 100, 120 Pfg. und höher. A. Lenz, R 4, 10. D 5, 6 D 5, 6 Restauration Greiner. Guten Mittagstisch von 50 Pfg. an; täglich warmes Frühstück. 17810 Zur Apfelmühle. H 3, 9. H 3, 9. Jeden Tag süßen Apfelmus, frisch von der Kelter. 15567 Russisch Brod. Feinkes Theegebäck von Mich. Sellmann, Dresden. Lager bei: 9088 Aug. Sattler, P. A. Feig, J. S. Kern, F. Hartlieb, Max Broda, Ernst Langmann, Frz. Weymann.

Spezial-Bett- und Bettenausstattungs-Geschäft

Q 2, 23. **Moriz Schlesinger.** Q 2, 23.

Die Süddeutsche Bodencreditbank

gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothekarische Sicherheit. Die Darlehen werden als gegenseitig kündbare oder mehrjähriger Unkündbarkeit auf bestimmte Zeit rückzahlbare oder als Annuitätendarlehen — gegen mäßigen Zinsfuß — bewilligt. Anträge beliebe man direct bei dem Beamten der Bank, Herrn Bankinspector Julius Goldschmidt in Ludwigshafen am Rhein, einzureichen. Die Beforgung der Darlehen sowie Ertheilung erforderlicher Auskünfte geschieht von Herrn Goldschmidt prompt und unentgeltlich. 14323

E 2, 18 **Großes Lager** E 2, 18

für **Herbst und Winter:**

Complete Anzüge, neueste Dessins in allen modernen Stoffen, in Sack- und Jaquet-Fagon. 18795
Gesellschafts- & Ball-Anzüge in feiner Ausführung.
Herbst- & Winter-Paletots in Double, Cheviot, Diagonal, Kammgarn und Tricot zu allen Preisen!
Schwaloffs, neueste Muster, große Auswahl.
Schlaf Röcke in soliden, geschmackvollen Stoffen.
Havelocks, Ulster, Reiseröcke, Kaisermäntel, Kragenmäntel, beste Stoffe, in allen möglichen Dessins.
Knaben-Anzüge, Ueberzieher, Schwaloffs und Kaisermäntel,
grösste Auswahl, billigste Preise!

Th. Lindenheim.

E 2, 18. Planken. E 2, 18.

MEY's berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen, denn sie sind mit wirklichem **Webstoff** vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.

HERZOG Dtzd. M. —.85. FRANKLIN Dtzd. M. —.80. LINCOLN B Dtzd. M. —.55. WAGNER Dtzd. Paar M. 1.20.

== Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden. ==

Fabriklager von Mey's Stoffkragen in:

Mannheim: F. C. Menger, N 2, 1. — Gebrüder Weigel, ZE 1, 1 1/2, Q 3, 10 und Käferthal. — A. Herzberger, D 4, 8. — Aug. Dreesbach, U 1, 9. — Louis Schimmer, Q 1, 4, oder direct vom 6784

Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.

Neueste Façons:

Gedoppelte Stehkragen. Neues System, gesetzlich geschützt! *Leis Luthaus ist im Luthaus sehr!*

Gedoppelter Stehkragen. Specialität für die Herren Geistlichen. Vorderansicht. Rückansicht.

GOETHE. Vordere Höhe ca. 5 Cm. Dtzd. M. —.90. SCHILLER. Vordere Höhe ca. 4 1/2 Cm. Dtzd. M. —.80. RÖMISCH COLLAR. Ca. 3 1/2 Cm. hoch. Dtzd. M. 1.20.

NB. Man verlange Mey's Stoff- die jeder Schachtel auf-  wäsche und achte genau auf gedruckte Fabrik-Marke.

Federweißer aus den besten Vogen Wachsenheims empfiehlt 19174 **U. Seim, F 4, 4.**

Warnung! Das neu erfundene Strubellin nach amtlichen Attesten das einzig sicher wirkende Mittel gegen Wanzen, Ratten, Schwaben, Flöhe, Mücken u. ist nur dort in Car-tan, werthlose Nachahmung in Gläsern u. weisse man jurid. Nur dort bei Hrn. Friedr. Becker, Droguerie. 18653

Dr. Thomson's geruchfreies **Depilatorium in Pulver**, zur sofortigen Entfernung von Haaren an Stellen, wo man solche nicht wünscht. — Dieses Mittel ist vollständig unschädlich für die Haut. **Stüchje 2 Mark.** In Mannheim zu haben bei: 18001 **F. J. Hartmeyer, Planken, P 3, 13.**

Mein neuerbautes, elegant ausgestattetes photographisches Atelier befindet sich jetzt in meinem Hause 15331 **O 6, 5, Heidelberger-Strasse.** Geneigten Aufträgen, die promptest und reell ausgeführt werden, sehe gerne entgegen. **V. Bierreth, Photograph.**

Werkstätten-Deisen

Patent Hohen-zollern u. Mannheimer System für Fabrikräume, Säale, Locomotiv-Schuppen, Trocken-Kammern u. c. mit rapidem Luftwechsel und rationalster Ausnützung des Brennmaterials. Die größte Kammer genügt für einen Raum von 5000 cbm. Auf Verlangen ausführliche Prospeete. **Mannheimer Eisengießerei, Carl Elsaesser Mannheim. 15864**

Gebr. Kannengiesser Mülheim a. Ruhr & Mannheim (G 8, 33) **Steinkohlen-Bergbau & Rhederei** offeriren für Hausbedarf fuhrerweile frei vor's Haus: Prima Hausbrandkohlen, Prima gewaschene und gesiebte Anthracitkohlen in verschiedenen Korngrößen, Prima Ruhr-Anthracit-Würfelkohlen (für amerikanische und gewöhnliche Kessel), Prima Ruhr-Anthracit-Größenkohlen, rauch und rußfrei, beste Feuerung für Vorkesseln und Zentralheizungen, Prima Hausrückkohlen für Kaminfeuerung u. c. Billigste Preise. Prompteste Lieferung. 11079

Prima Ruhrer Fettschrot, Anthracitkohlen & Coacs rein gesiebt, empfiehlt aus gebesteten Schiffen 16045 **Jean Hoefler, K 4, 2 1/2**

Ruhrkohlen. Ia. Sorte Fettschrot, sehr reich, Ia. Sorte griechische Anthracitkohlen, direct aus dem Schiff, empfiehlt 10706 **J. Lederle, Brennholz- und Ruhrkohlenhandlung, (Jetzt H 8, 6 & 8. Früher Z 3, 6 & 7.)**

Brennholz. Alle Sorten Buchen und tannen Brennholz, in ganzen Scheitern, sowie zerhackt, bei billigster Preisberechnung empfiehlt 19245 **Friedr. Kappes, Holzändler, U 1, 12.**

Empfehle mich hiermit in: 10952 **Ia. stückreichem Ruhrer Fettschrot, reingesiebten Prima Anthracitkohlen, Anthracitkohlen, feingemachtem Kiefern Brennholz (bestes Anfeuerungs-material), ebenso feingespaltene Buchenholz in trockener Waare und möglichst billig.** **Franz von Moers, Dampfägerei, Schwetzingen Vorstadt.**

Die Kohlen- u. Holzhandlung von G 7, 8. Karl Bischoff, G 7, 8. liefert zu billigsten Tagespreisen in stets frischen Zustehen und prima Qualität: Ruhrer Fettschrot, Maschinen-, Schmied-, Ruß- und Anthracitkohlen,erner Anfeuerungs-holz und die beliebtesten Buchen- und Eichenlöcher für Vorkesseln, letztere zu 96 Wg. pro Centner. 11566

Holz und Kohlen. Sämmtliche Sorten Ruhrkohlen für Hausbrand und Maschinenheizung in Ia. Waare aus gebesteten Schiffen; Braunkohlen-Brickets, Marke B.; zerhackertes Buchen- und Tannenholz, beste Sorte Bündelholz, Holzkohlen, Cascoaks und Anthracitkohlen, liefert frei an's Haus zu bekannten billigen Tagespreisen. 10857 **II 7, 28. Jac. Hoch, II 7, 28. Telephon Nr. 438.**

F 1, 9 Marktstrasse F 1, 9
Gebr. Hahn,
 Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik
 empfehlen
 400 Herren-Heberzieher, Herbst u. Winter v. 7.50, 10, 20 b. 40 M.
 800 Herren-Anzüge, gute Stoffe, von 8, 12, 24 bis 40 M.
 2000 Herren- und Knaben-Hosen von 2, 4, 8 bis 15 M.
 500 Knaben-Anzüge u. Mäntel von 2.50, 5, 10 bis 18 M.
 Herren- u. Knaben-Winter-Zoppen, Arbeiter-Anzüge, engl. Leder-Hosen
 in größter Auswahl, sehr billig. 18787
 Grosses Stoff-Lager.
 Anfertigung nach Maass unter Garantie.
Gebrüder Hahn
 F 1, 9. Marktstrasse. F 1, 9.

Gold- & Silberwaaren, Juwelen

empfehl't bei reicher Auswahl

18922

Herm. Prey,
 N 2, 6, Kunststrasse.

ORFEVRERIE CHRISTOFLE.
CHRISTOFLE-BESTECKE.
 Auf den Weltausstellungen mit den höchsten Preisen ausgezeichnete
 schwer versilberte Tafelgeräthe
 mit Garantie der Silberauflage.
 Alle unsere Fabrikate tragen das obige Fabrikseichen
 und den Namen CHRISTOFLE.
 Niederlage bei Louis Franz
 in Mannheim.
 KARLSRUHE. CHRISTOFLE & Co.

Allgemeiner
Sonntags-Anzeiger
 Heilbronn
 Auflage:
20300
 Weitaus verbreitetstes Blatt des
 würt. Unterlandes.
 Insetate
 daher von grösstem Erfolg.
 Zeilenpreis 15 Pfg.

JOSEPH DIEM WAPPEN, MONOGRAMME & MARKEN
 Holzschnitte, Glisches & Schilder.
 STAMPFELN, METALL- & KAUTSCHUK, SIEGEL
 BRENNMASCHINEN, BRENNPLATTEN, PLOMBIR
 ZANGEN, PLOMBIRBLEI & SCHABLONE N
GRAVEUR MANNHEIM
 C. 1 N 95
 BELITE STRASSE gegenüber dem KAUFHAUS

Ein gebrauchter Handfarren wurde am Güterbahnhofe verwechselt. 17015 Umtauschen H 7, 29.
 Vormundschaftsrechnungen werden pünktlich gestellt. Gefl. Mittheilung unter L. auf 2. Hypothek. Ende Dgbr. b. 3. auszul. D 6, 15 18924

deutendes analytisches Vermögen der thatsächliche Verhalt um so deutlicher hervortreten.

Natürlich ist es nicht sein Fehler, dass der Congress so wenig verspricht. Steinitz hat im Gegentheil alles, was in seinen Kräften stand, gethan, um den Erfolg zu sichern und sogar eigenen Vortheil freiwillig hintangestellt und zum Opfer gebracht.

Wiewohl Amerika heute viel näher bei Europa liegt, wie vor 50 Jahren: etwas abgelegen ist es noch immer; auf jeden Fall nicht so herangerückt, wie dies späterhin werden mag. Da mittlerweile europäische Meister in grösserer Zahl sich kaum zur Hinüber-Reise anschicken werden, so steht zu hoffen, es möge dies Herrn Steinitz zu einem Besuche in Europa veranlassen. Er beansprucht dauernd den höchsten Rang in der Schachwelt. Solcher Anspruch kann nur in Europa, nicht in Amerika, aufrecht erhalten und begründet werden. C. A. S.

Auflösungen.

Nr. 322. (Von A. Steif).

- 1) Da5-a2, La5-d5; 2) Da2-b2, d3-e2; 3) Db2-e5+, Ld6-e5; 4) Sd7-c5+.
- a. 1) d3-e2; 2) Da2-e6+, Ke4-d3; 3) De6-b3+, Kd3-e4; 4) Db3-f3+.
- b. 1) 2) Ld6-e5; 3) De6-e5+, Ke4-d3; 4) De5-d4+.

Nr. 323. (Von W. Steinmann).

- 1) Sg3-e2, K bel.; 2) Dd7-a4+, K bel.; 3) D od. S+.
- a. 1) f6-f5; 2) Se2-f4+, K bel.; 3) Dd7-a4+.
- b. 1) b6-b5; 2) Dd7-b7+, Kd5-c4; 3) Db7-e4+.

Nr. 324. (Vom Einsiedler in Schwabing).

- 1) g4-f5, c6-e5; 2) Tc1-c4+, Kd4-c4; 3) Te3-e4+.
- a. 1) Th-f5; 2) Te3-e4+, Kd4-c4; 3) Tc1-c4+.
- b. 1) anders; 2) Sc7-e6+, Kd4-d5; 3) Tc1-c5+.

Richtig angegeben von N. H. in Jaworow, A. O. hier, H. E. in Freiburg.

Nr. 325. (Von N. Holub).

- 1) Dh2-b7, Te8-c6; 2) Lf1-c4+, Kd5-c4; 3) D7-dh3+, K bel.; 4) Db5, Sf7-e5+.
- a. 1) Kd5-c6; 2) Sf7-e5+, Ke6-b6 od. d5; 3) Dh7-b7 od. f7; K bel.; 4) Db5 resp. d7+.
- b. 1) Tc8-e8; 2) Sf7-e5; 3) Dh7-d7+ etc.
- a. 1) Sg3-f5; 2) Sf7-e5 etc.

Nr. 326. (Von Damselben).

- 1) Ld6-e5, Sd3-c5; 2) Dd1-d5+, Ke4-f4; 3) Dd5-f5+.
- a. 1) Sd3-c4; 2) f2-f3+, Ke4-e5; 3) Dd1-d4+.
- b. 1) Ke4-f4; 2) Dd1-g4+, Kf4-e5; 3) Dg4-d4+.
- c. 1) S bel.; 2) Dd1-d4+, Ke4-f3; 3) Dd4-e3+.
- d. 1) K od. L bel.; 2) Dd1-e2+, K bel.; 3) De3 resp. e7+.

Richtig angegeben von H. E. in Freiburg und A. O. hier.

Briefkasten.

C. Rose in New-York. Nicht das wiederholt erhaltene Cirkular hatten wir im Auge, sondern die früheren Zusammenstellungen der Zeichner in der vom Comité-Mitgliede und Promotor des Congresses herausgegebenen Monatschrift.

A. H. in Jaworow, K. B. in Neupast, C. in London. Gefällige Zuschriften und Beiträge mit verbindlichem Danke erhalten.

E. E. in Freiburg. Bezgl. Nr. 343 irren Sie. Der eins 3+ geht immer noch durch 1) Td1, -; 2) Tf1+. - Freundl. Dank und Gruss.

F. D. in Rostock. An die angegebene Adresse werden wir schreiben. Verbindlichen Dank und Gruss!

G. L. in München H. L. in Wismar. Wurde bestens vermerkt.

Nr. 45. Südwestdeutsche III. Jahrgang. Schach-Zeitung.

Redigirt von einigen Mitgliedern des Mannheimer Schachvereins Badenia.

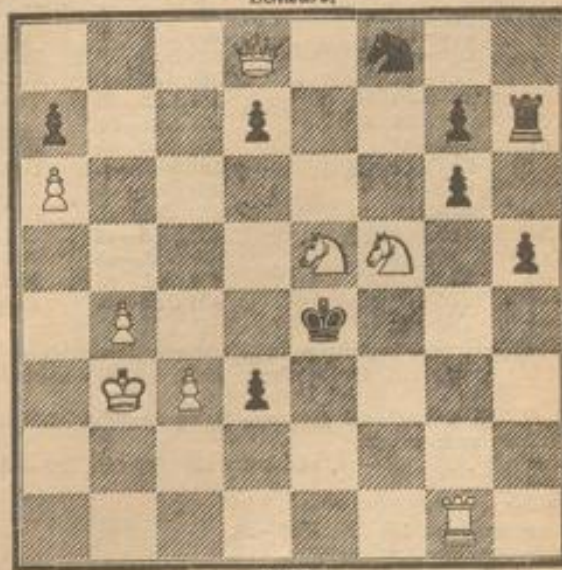
Abonnementspreis für
 Deutschland M. 4.-, für
 Oesterrich 2 fl. 40 kr., für
 das Ausland M. 5.50 pro
 anno frei unter Kreuzband.

Sonntag, 4. November 1888

Bestellungen,
 sowie
 alle für die Redaktion be-
 stimmten Sendungen
 sind zu richten an
 Adolph Stern, Mannheim,
 U 2, 11.

Problem Nr. 357.

Von F. Dubbe in Rostock.
Schwars.



Weiss.
Mat in vier Zügen.

Nr. 358.

Von F. Dubbe in Rostock.



Mat in drei Zügen.

Nr. 359.

Von W. Steinmann in Parchim.



Selbstmat in vier Zügen.

Karlsruher Handschuhfabrik Wilhelm Ellstaetter
N 3 No. 7/8 Detail-Verkauf Mannheim N 3 No. 7/8.

Bis zum 15. November

wird der Ausverkauf zurückgesetzter

19185

Glacé-Handschuhe

noch fortgesetzt.

N 3 No. 7/8 Kunststraße. N 3 No. 7/8.

Die Pfannnähmaschine

unterscheidet sich von allen andern vorteilhaft dadurch, daß sie nur solche Neuerungen und Verbesserungen besitzt, die wirklich praktischen Werth haben und nicht durch nutzlose Spielereien, die nur zu marktfeindlichen Reklamen dienen, sich einzuführen sucht. Die Pfannnähmaschine zeichnet sich durch exacte Arbeit und vorzügliches Material, durch Dauerhaftigkeit und überraschend schöne Ausfüllung ganz besonders aus. Die Neuerungen, als vollständig geräuschloser Gang, automatischer Fadengeber, hoher Durchgangsraum sind Meisterstücke praktischer Erfindung und für die heutigen Bedürfnisse geradezu unentbehrlich.

12256

Hauptniederlage für das Großherzogthum Baden bei

Martin Decker, Mannheim A 3, 4.

Müller's Kokosnussbutter

— garantiert reines Naturprodukt —

das beste, billigste und gesundeste Speisefett zu allen Zwecken in der Küche verwendbar, zum Braten, Backen und Schmelzen; monatelange Haltbarkeit. Hoher Fettgehalt und deshalb sparsamer Verbrauch.

Jedermann bestens empfohlen

15595

D1,3 A. Würzweiler D1,3

vis-à-vis dem Paradeplatz.

Durch besonders günstigen Einkauf
in sämtlichen

Besatzartikeln

verkaufe noch billiger, wie bisher.

Matte Besätze

von 45 Pfennig an bis zu den feinsten Qualitäten.

Federnbesatz, Peluche, Marabouts, Krimmer Pelz
für Mäntel, schwarz und farbig, in jeder Preislage.

Ballstoffe.

Reich sortirtes Lager in

Spitzen, Bänder, Fülle und Volants.

4 knöpfige Luxemburger Damenglacé

M. 3.50 garantiert Ziegenleder M. 3.50.

6 knöpfige rein wollene Trikot-Handschuhe
schwarz und farbig, Paar 35 Pfg. 18940

Fabrik künstlicher Blumen.

L 12, 5b Hugo Kieser jr. L 12, 5b

Grossherzogl. Hof-Lieferant

empfehl:

Ballgarnituren und Brautkränze

in reichster Auswahl und jeder Preislage; ferner beehrt sich derselbe auf sein permanentes Lager in

garnirten Damen-Hüten

ergebenst aufmerksam zu machen.

Sämtliche Artikel der Putzbranche.

Partie Nr. 240.

Evans-Gambit.

(Gespielt in der 15. Runde des Meisterturniers zu Bradford, August 1888.)

Weiss: J. Mason.		Schwarz: Mr. Rumball.	
1) e2-e4	e7-e5	24) Dd4-a4	Dh5-h6
2) Sg1-f3	Sb8-c6	25) a5xb6	Tb6xb6
3) Lf1-c4	Lf8-c5	26) Tb1-a1	Tb6-b7
4) b2-b4 ¹⁾	Lc5xb4	27) Sf3-e5	Tb8-c8
5) c2-c3	Lb4-a5	28) Le4-f3	Tc8-c7
6) d2-d4	e5xd4	29) g2-g3	Dh6-d6
7) 0-0	d7-d6	30) Se5-d3	Tb7-b6
8) Dd1-b3 ²⁾	Dd8-f6	31) Sd3-c5	f7-f5
9) e3xd4	La5-b6 ³⁾	32) Da4-a5	Tb6-b5
10) e4-e5	Df6-g6	33) Da5-a3	g7-g5
11) Le4-d3	Dg6-h5	34) Sc5-a6 ¹¹⁾	Tc7-d7
12) Le1-a3	Lc8-g4 ⁴⁾	35) Sa6-c5 ¹²⁾	Td7-e7
13) Sbl-d2	0-0-0	36) Lf3-e2	Tb5-b6
14) e5xd6	e7xd6	37) Le2-f1	g5-g4
15) Tf1-c1	Sg8-e7	38) Da3-a5	Dd6-c7
16) Ta1-b1 ⁵⁾	Lg4xf3	39) Sc5-a6	Dc7-b7
17) Sd2xf3	Kc8-b8	40) Da5-c5	Te7-f7 ¹³⁾
18) La3-b4	Sc6xb4	41) Ta1-e1	Dh7-d7
19) Dh3xb4	Se7-e5	42) Dc5-a3	b7-b5
20) Te1xc6 ⁶⁾	b7xc6	43) Sa6-c5	Dd7-d6 ¹⁴⁾
21) a2-a4	Kb8-a7	44) Te1-e8 ⁺	Tb6-b8
22) Ld3-e4 ⁷⁾	d5-d3	45) Sc5-a5	Aufgegeben.
23) a4-a5	Td8-b8 ¹⁵⁾		

- ¹⁾ Nicht allzuoft begegnet man heutzutage in „Meisterturnieren“ einem Evans-Gambit.
- ²⁾ Der Waller'sche Angriff; gilt für weniger stark, als die normale Fortsetzung 8) e3xd4.
- ³⁾ Es drohte 10) d4-d5, wonach die schwarze Dame den Tal nicht nehmen durfte und ein Offizier verloren ging.
- ⁴⁾ In Betracht kam 12) . . . d6-d5, und wenn 13) Dd3xd5, Lc8-e5; 14) Dd5-b5, 0-0-0.
- ⁵⁾ Droht 17) Sd2-e4.
- ⁶⁾ Vorzug verdiente zunächst 19) . . . Kb8-a8.
- ⁷⁾ Ein nicht völlig correctes Qualitätsoffer.
- ⁸⁾ Besser wäre wohl 21) . . . Kb8-c7 gewesen. Falls nun 22) Sf3-e5, d6xe5; 23) a4-a5, Lb6xd4; — zieht aber Weiss im 22. Zuge anderr, so 22) . . . Dh5-a5.
- ⁹⁾ Dieser Zug ermöglicht das Vorgehen des a-Bauern und eröffnet dem Springer das Feld e5.
- ¹⁰⁾ Es sollte 23) . . . d5xe4, 24) a5xb6 und nun weder e4xf3 wegen 25) Dd4-a4, noch 24) . . . a7-a5 wegen 25) Dd4-e7, sondern 24) . . . Dh5-b5 geschehen, wonach Schwarz im Vortheile blieb.
- ¹¹⁾ Um, falls Schwarz tauscht, die Qualität nebst dem a-Bauern zu gewinnen.
- ¹²⁾ Durch 35) Da3xd6 nebst 36) Sa6-c7 war die Qualität zu gewinnen, doch hatte Schwarz alsdann zwei sehr starke Freibauern auf der a- und b-Linie.
- ¹³⁾ Ein Fehler. Es konnte ohne sonderliche Gefahr 40) . . . Dd7-d7 geschehen.
- ¹⁴⁾ Auch jetzt noch hätte 43) . . . Dd7-c5 oder d8 die Partie länger gehalten.

Partie Nr. 241.

Spanische Eröffnung.

(Gespielt im August 1888 im Coursaal zu Ostende.)

Nach den „Neueren Nachrichten.“

Weiss: A. Stern.		Schwarz: Mr. Pecher.	
1) e2-e4	e7-e5	6) Lb5-a4	b7-b5
2) Sg1-f3	Sb8-c6	7) d4-d5 ¹⁾	Sc6-e7 ²⁾
3) Lf1-b5	Sg8-f6	8) Tf1-e1	Se4-c5
4) 0-0	Sf6xe4	9) Sf3xe5	b5xa4
5) d2-d4	a7-a6	10) Dd1-f3	Aufgegeben ³⁾

- ¹⁾ Ausführlicheres über diese Angriffsweise findet man in der „Schw. Sch.-Ztg.“ Jähr. 1. S. 118 und in Cordels „Führer durch die Schachtheorie“ S. 10 u. 11.
- ²⁾ Als beste Entgegnung giebt der Führer der Weissen an: 7) . . . b5xc6; 8) d5xc6, d7-d6.
- ³⁾ Keine Rettung mehr; auf 10) . . . f7-f6 folgt 11) Dd1-b5+, g7-g6; 12) Se5xc6 nebst mat in wenig Zügen.

Rundschau.

Hamburg. Der dortige Schachclub hat seit Beginn des vorigen Monats seine Spielsaison wieder eröffnet und erfreut sich eines lebhaften Besuchs. Dienstag, den 23. October, fand die Generalversammlung statt, in welcher die Vorstandswahl vorgenommen wurde; gleichzeitig wurde beschlossen, ein Vergabeturnier in drei Classen zu spielen, das am 6. November beginnen soll. (Mecklb. Sonntagsbote.)

New-York. Einer Mittheilung unseres dortigen Berichterstatters zufolge unterhandelt der Schachclub in Havanna wegen eines Matches zwischen Steinitz und Tschigorin, dem bekannten russischen Meister. Zwanzig Partien sollen gespielt werden, und als Zeit ist der bevorstehende Winter in Aussicht genommen. Herr Tschigorin dürfte die Einladung zum Kampfe voraussichtlich willkommen sein, und die Schachwelt kann Dank der opferwilligen Anregung der Havannerer Schachfreunde einem der interessantesten Zweikämpfe entgegensehen.

Paris. Ein neuer Schachmittelpunkt hat sich, der „Republique Francaise“ zufolge, in der „Brasserie du Cercle“, 59 Boulevard Magenta, gebildet, wo durch das Entgegenkommen des Besitzers den Schachfreunden ein geräumiger mit allen Schach-Utensilien versehener Saal zur Verfügung steht. Auch alle in Frankreich erscheinenden Schach-Colonnen liegen auf. Als Spieltage sind Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag bestimmt.

Sechster Amerikanischer Schach-Congress. Die Zuschrift eines geschätzten Correspondenten giebt der Verwunderung Ausdruck, dass man die Zeichnungen zu dem Buche über erwähnten Congress nicht nur vor dessen Beginn in Anspruch nimmt, sondern sogar bevor der Zeitpunkt dieses Beginnens endgültig festgesetzt ist. Allerdings ist der von dem Comite eingeschlagene Weg etwas ungebührlich und mag Anlass zur Kritik geben. Kennen wir indess auch nicht die Beweggründe zu so eiligem Verfahren, so genügt uns doch Herr Steinitz unzweifelhaft bona fides, um jede Auseinandersetzung überflüssig zu machen. Andere Bedenken indess drängen sich auf und führen zu der Befürchtung, dass er eine in der That schwierige und undankbare Aufgabe übernommen hat. Um dem in Frage stehenden Buche Werth zu verleihen, muss ein entsprechender Inhalt vorhanden sein. Ohne Feuer kann, so zu sagen, Niemand siedeln (mit Ausnahme etwa unseres Berliner Lieblings, D. R.) Gerade hinsichtlich des Partien-Materials besteht aber kein Zweifel, dass der Amerikanische Congress zurückstehen wird und kaum auf die Bethheiligung so vieler und so renommirter Spieler rechnen kann, wie vergleichsweise der Frankfurter 1887, hinsichtlich dessen wir das Bedauern nicht unterdrücken können, dass Herr Zwanzig oder das Comite die Bearbeitung des Frankfurter Congressbuches nicht in die Hände von Steinitz legte, dessen anerkannte und unübertroffene analytische Begabung unsere Literatur um ein werthvolles Werk bereichert hätte.

Ganz anders verhält es sich mit der Lage und den Aussichten des amerikanischen Congresses. Capitän Mackenzie's Schachfahrten im letzten Frühjahr bewiesen wieder einmal, dass weder in den Vereinigten Staaten noch in Cuba Spieler seines Ranges vorhanden sind. Amerika hat eben ausser Steinitz und Mackenzie keine Meister. Der Erstere ist entschlossen, am Turnier nicht theilzunehmen, dessen Ausgang daher voraussichtlich ist und dessen erster Preis an Mackenzie fallen muss. Sollte auch dieser sich ausschliessen, so würde der Congress zu einem Tummelplatz untergeordneter Spieler. Falls ein englischer Meister den Ozean kreuzt, wird der Kampf um den ersten Preis sich auf einen Match reduzieren. Von Deutschland, Oesterreich, Frankreich und Russland ist kaum Jemand zu erwarten. Sollte dennoch Einer oder der Andere den Unbilden des wintlichen Atlantik's trotzen, so könnte das Ergebniss ein wenig, aber nicht viel, interessanter ausfallen. Es würde immer noch kein wirkliches Meisterturnier sein, oder höchstens eines in lächerlich kleinen Verhältnissen. Fünf oder sechs amerikanische Spieler mögen um die niedrigeren Preise kämpfen, und auch Herr Steinitz wird sich kaum verhehlen können, dass solches keine Meister-Concurrenz wäre. Im Gegentheile würde gerade durch sein be-

Uebernahme stundenweise nach Bedarf auf Comptoirs wie auch bei Gewerbetreibenden die

Führung der Bücher

in italienisch doppelter, amerikanisch doppelter oder einfacher Art — Umwandlungen derselben — Bücherrevisionen — Abschluß von Bilanzen — Correspondenz etc. ebenso ertheilt ich darin, sowie in kaufmännischen Rechnen — Wechselkunde — Conto — Unterricht (eröffnet 1876) in Curs- und Einzel-Abstellungen. 18380

Carl Wunder, pract. Handelslehrer, F 3, 13, 2 Treppen.

Mannheimer Waaren-Abzahlungs-Bazar

H 1, 12 1/2 im 2. Stock am Speisemarkt.

Herren- & Damen-Garderobe.

Hinter-Confection.

Hüte, Schirme, Schuhwaaren.

Täglich geöffnet von Morgens früh bis Abends spät.

Auf Credit bei bequemer Abzahlung.

Billigste Preise.

Streng reelle Bedienung.

Manufactur- und Modewaaren.

Möbel, Betten, ganze Einrichtungen.

Täglich geöffnet von Morgens früh bis Abends spät.

18178

Größtes Geschäft dieser Art am hiesigen Plage

nur H 1, 12 1/2 2. Stock, am Speisemarkt.

A. L. Levy, Optisches Institut



P 2, 14, vis-à-vis der Post an den Planken. Mannheim. 52371

Unser **Journal-Lesezirkel** worin die besten deutschen, französischen u. englischen Zeitschriften enthalten, sei hiermit gef. Benützung bestens empfohlen. Beitritt kann jederzeit erfolgen. 16938

Prospecte gratis.

H. Dieter'sche Buchhandlung, C 1, 9.

Zahn-Atelier

für Damen und Herren.

Schmerzloses Zahnziehen, dauerhafte Plomben in Gold, Silber, Cement. Gebisse werden ohne die Wurzeln der Zähne zu entfernen, schön stehend, nach neuester Methode hergestellt und von Morgens bis Abends angefertigt. Zahnpulver das die Zähne nicht angreift und erhält. Zahnbürsten. Zahntropfen, den Zahnschmerz zu stillen, 34 Bfg. Alles unter Garantie.

Frau Elise Glöckler, Breitestr. E 1 Nr. 6, 2. St.

Sprechstunden jeden Tag von Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Sonntags auch Sprechstunden, Arme finden Berücksichtigung. 14192

H. Gentil

D 5, 1 D 5, 1

Cigarren en gros & detail. Ekt. ägyptische, türkische u. russische 105891

Cigarretten & Tabake.

Franz. Cognac Grande Champagne von Alfred Dubois Lizée & Cie. Importirte

Habana-Cigarren.

Möbellager von **J. Schönberger, T 1, 13** empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten Kasten- u. Polstermöbel, Spiegel, Betten, Matratzen etc. in guter Arbeit und billigen Preisen. 16375

Goldene Gerste, T 1, 13

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Umschneiden** nach dem bewährten amerikanischen Zuschnittsystem. Fallen werden zugeschnitten und zur Anprobe gerichtet.

Frau Obermaier 17898 U 1, 10 1/2, 3. St.

Für Herren u. Damen.

Einfache, doppelte italienische, amerik.

Buchführung

M 4, 10. M 4, 10.

alle Arten, für Kaufleute, Hoteliers, Handwerker, Rechnen, Corresp., Schönschreiben u. s. w. 19024

C. O. Gemach.

Wollene Pferdedecken

in großer Auswahl.

Normal-Hemden, Jacken und -Hosen

in guter Qualität.

Sal. Hirsch, G 2, 21 17651

neben Jacob A. Reich.

Der **Journal-Lesezirkel** von **Julius Hermann's** Buchhandlung O 3 No. 6 Ecke von Planken und Strohmart wird gefälliger Benutzung bestens empfohlen. Derselbe enthält reichhaltige Auswahl von deutschen, französischen und englischen Zeitschriften. — Abonnements können jederzeit begonnen werden. 17854

— Prospecte gratis. —

Größte Auswahl Flügel, Pianinos u. neu und gebraucht. Zum Verkaufen und Vermietten vorrätig bei **K. Ferd. Heckel,** 16707 O 3, 10.

Unser **Leihbibliothek** in welcher stets die neuesten und hervorragendsten belletristischen deutschen und französischen Erscheinungen Aufnahme finden, empfehle gef. Benützung. 16937

H. Dieter'sche Buchhandlung, C 1, 9.

Die Stuhlfabrik S 2, 6

empfeht sich im Anfertigen von allen Sorten Stühlen u. Polstermöbel etc. zu dem billigsten Preis; das Umstehen der Stühle, sowie Reparaturen aller Art wird schnell und billig besorgt. 94861

Hochachtungsvoll **Anton König.**

Seegras

in jedem Quantum abzugeben. 17133 S 2, 4.

Zwischen 8. u. 10. Nov. geht ein Möbelwagen von Karlsruhe nach Mannheim leer retour. 18575

Franz Holzner, J 3, 17.

Geschmiedete **Bügelstähle** von 40 Pfennig an. 10329

F 1, 9 Adolf Casewitz, F 1, 9.

Unser **Leihbibliothek** in welcher stets die neuesten und hervorragendsten belletristischen deutschen und französischen Erscheinungen Aufnahme finden, empfehle gef. Benützung. 16937

H. Dieter'sche Buchhandlung, C 1, 9.

Hekargärten,

ZC 2, 2, ZC 2, 2.

Empfehle mein Schuhwaaren-Lager sowie sämtliche Schuhmacherartikel und Schuhleder im Auschnitt. 12484

J. Battenstein.

Englischen Unterricht

ertheilt ein Engländer. Röhres im Verlag. 17220

Unser **Leihbibliothek** in welcher stets die neuesten und hervorragendsten belletristischen deutschen und französischen Erscheinungen Aufnahme finden, empfehle gef. Benützung. 16937

H. Dieter'sche Buchhandlung, C 1, 9.

Karl Paul, Friseur,

F 4, 18 neb. dem Walfisch empfiehlt sich den verehrlichen Vereinen und Gesellschaften im Frisieren bei theatral. Aufführungen. Große Auswahl in Perücken. Alle Haararbeiten werden billig angefertigt. 19062

Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel kauft zum höchsten Preise. 9130

Karl Cono, E 4, 5

Maschinenfrickerei.

16122 Frieda Ros, R 3, 6.

Eine geübte **Stickerin** empfiehlt sich im Weißsticken. Abzugeben bei Frau Emma Myrbach, N 1, 1. 18886

Herrenkleider werden gereinigt und ausgebessert etc. bei **Schneider Bohlig,** 17150 G 2, 9.

Herrenkleider werden gereinigt und ausgebessert. 16177 G 2, 9, Hinterh.

Unser **Leihbibliothek** in welcher stets die neuesten und hervorragendsten belletristischen deutschen und französischen Erscheinungen Aufnahme finden, empfehle gef. Benützung. 16937

H. Dieter'sche Buchhandlung, C 1, 9.

Wer

zahlt die allerhöchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel?

L. Herzmann, E 2, 12.

9134

Alle Arbeiten bekommen Ihre Schätze weiß, blau und grün. 9187

gehen sie nur zu **L. Herzmann** hin. E 2, 12.

Handschuhwascherei.

16123 Luise Ros, R 3, 6.

Im Handschuhwaschen, Frickern und Kopfwaschen empfiehlt sich 18385

Phil. Schumann, geb. Sölkner, P 3, 3 1/2.

Zum Waschen und Bügeln wird angenommen bei Zulassung promptester und feinsten Bedienung in 17555

G 5, 11, 3. Stof.

Unser **Leihbibliothek** in welcher stets die neuesten und hervorragendsten belletristischen deutschen und französischen Erscheinungen Aufnahme finden, empfehle gef. Benützung. 16937

H. Dieter'sche Buchhandlung, C 1, 9.

Hamburger Lederhosen hat die besten. 13078

L. Herzmann, E 2, 12.

500 Deckbettüberzüge und Betttücher zu verk. 13288

Endwig Herzmann, E 2, 12.

Englische Dacklumpen kauft man am billigsten bei 9143 **L. Herzmann, E 2, 12.**

200 Bierde- und Bügeldecken von M. 2.50 an 9140 **L. Herzmann, E 2, 12**

200 Paar Holzschuhe. 13072 **L. Herzmann, E 2, 12.**

Es wird zum Waschen und Bügeln angenommen. Billige Berechnung. 18731

C 1, 15, 1 Tr. 5. Stof.

Es wird fortwährend zum Waschen und Bügeln angenommen und prompt und billig besorgt. 8320

Q 5, 19 parterre.

Dienstmädchen, jeder Art, sind gute Stelle und können billig logieren. 19051 G 4, 21, 4. St.

Unser **Leihbibliothek** in welcher stets die neuesten und hervorragendsten belletristischen deutschen und französischen Erscheinungen Aufnahme finden, empfehle gef. Benützung. 16937

H. Dieter'sche Buchhandlung, C 1, 9.

Deckbetten, Pülven und Kissen

13285

L. Herzmann, E 2, 12.

Für Sauticher.

200 doppelte Militärbetten. 100 Mäntel, 100 Paar Handschuhe. 16949

L. Herzmann, E 2, 12.

Lieler Mineral-Wasser

Kurgallisches Tafelgetränk. Wirkung wie Selters, Geschmack angenehmer, Preis niedriger. Dieses Heilmittel gegen Gicht, Rheumatismus, Nerven etc. des reifen und. Kurort ist auch bei Darm- u. Nierenleiden mit Erfolg angewendet. Versandt nach allen Ländern in Flaschen von 25 Gläsern an. Brunnen-Verwaltung. Liel u. Schlössen L. Baden.

Mannheimer Maschinenfabrik

Mohr & Federhaff, Mannheim

85761/620 empfiehlt:

Krahnen & Hebevorrichtungen

Jeder Art für Dampf-, Hand- u. hydraulischen Betrieb. Baukrahnen, Bauaufzüge, Patent-Sicherheits-Aufzüge für Hand-, Dampf- u. hydr. Betrieb. D.R.P. 40706 — D.R.P. 50391. Spindel-Aufzüge.

Waagen

Jeder Art und Tragkraft mit und ohne Patent-registrierapparat. D.R.P. 1666. Lagerhauswaagen.

Kostgobiles Feldschmiedesohlmiederherde

Controlapparate. D.R.P. 84804.

Bodenanstriche.

Epirituslacke, Bernsteinsack, Oelfarben, Boden oel, Parquet-Wichse, Pinsel etc. in bester Qualität bei **Jos. Samsreither,** 110741 Specialist in Farbwaaren, P 4, 12, Strohmart.

Sühnerfutter

Welschkorn in bester Qualität empfiehlt billigst 18438

Johann Schreiber Redarstr. u. Schwesingerstr.

Portland-Cement

von der 16788

Mannheimer Cementfabrik

halte ich stets auf Lager und verkaufe zum Fabrikpreis **Jacob Lichtenthaler, B 5, 10.**

Weintransportfah

von 20 bis 600/650 Liter, doale 1/2, 1/3 u. Stöckfah, eine große Parthiegebrauchte, sehr gut erhaltene Weinsoh verschiedene Größe billig zu verkaufen in der Käferei von 14140

B. Schumm, U 4, 2 1/2.

Kein Ungeziefer mehr!

Wegen die Wanzen, Kissen, Schwaben, Flöhe, Fliegen, Motten, Blattläuse, etc. gibt es nur ein wirklich tödtendes Mittel und das ist das neu erfundene Strubelin; andere Pulver nützen nichts, dies bezeugt: D. Höfling, München. Nur ads in Cartons bei: Herrn Friedrich Becker, Droguerie. 18654

Eine perfekte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Röhres E 5, 5, 2. Stof. 17281

Van Houten's Cacao.

Bester — im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen à Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95**.

Damen-Mäntel. Gebrüder Rosenbaum,

D 1, 7 & 8, an den Planken D 1, 7 & 8.

Die zuletzt erschienenen Neuheiten in wattierten Tuch-Dollmans und Paletots, Seidenplüsch- und Damassé-Mäntel, Visites in allen von der Mode bevorzugten Façons und Stoffen, Westen-Jaquets sind in reicher Auswahl am Lager vertreten.

Abendmäntel — Radmäntel — Theatermäntel — Sortie de Bal.

Als hervorragend billig empfehlen:

Regenmäntel in Dunkel- und Mittelfarben von M. 5.— an bis M. 15.—

800 hellere Regenmäntel aus Prima-Prima Stoffen M. 15.—, 18.—, 24.— deren wirklicher Werth ist viel höher.

Winterpaletots in 150 verschiedenen Ausführungen von M. 10 bis M. 150.

Winterhavelocks eleganteste Façons von M. 13 bis M. 160.

Jaquets in enormer Auswahl von M. 5 an bis M. 70.

Bromenadenmäntel aus allerbesten Stoffen verarbeitet zu allen Preisen.

Badfischmäntel | in den reizendsten Façons für jedes Alter passend, Hunderte von Stücken am Lager von M. 2.— an.

Kindermäntel |
Bestellungen nach Maß werden in eigenen Ateliers schnell und bestens ausgeführt. — Für streng reelle und preiswerthe Bedienung bürgt das Renommé der Firma. 18891

Gegen Baar und auf Credit.
Das
Waaren-Credit-Haus
H. Bruck
Mannheim
nur H 2, 19 nur H 2, 19
2. Stock 2. Stock
empfiehlt zur Saison sein großartig sortirtes Lager in
Herren- und Knabenanzügen,
Winter- und Herbstüberzieher,
Regen- und Wintermäntel
von den feinsten bis zu den billigsten Genres, ferner
Manufacturwaaren, complete Betten,
Uhren, Stiefel etc. 18178
auf wöchentliche, 14tägige und monatliche Abzahlung.
Anzahlung ein kleiner Theil.
Geöffnet täglich bis 9 Uhr Abends.
Legitimation erforderlich.

Tanzinstitut Lüner, Saalbau.
Der neue Kursus beginnt
Montag, den 12. November.
Ermäßigungen in der Kunst- u. Musikalienhandlung H. Doucker. 18488

M 7, 22 Nähe des Haupt- bahnhofes
H. Menold Nähe des Haupt- bahnhofes
Wagen- und Geschirrfabrik
Grossh. bad. Hoflieferant
Mannheim.
14321
Großes Lager in allen Sorten eleganter Wagen und Pferdegeschirren aller Art.

Hartguss-Roststäbe
System Carl Eisaeffer, bester Ersatz für veraltete un- praktische Rostanlagen, liefert als Specialität
Mannheimer Eisgießerei, Carl Eisaeffer, Mannheim. 18671

Vor laienhaftesten Nachahmungen wird gewarnt.
Phönix-Pomade
für Haar- u. Bartwuchs
von Professor
H. E. Schneiderleit, M. T. A. M., nach wissenschaftlichen Erfahrungen und Beobachtungen aus besten Präparaten hergestellt, durch viele Autoritäten des In- u. Auslandes anerkannt, fördert unter Garantie bei Damen u. Herren, ob alt od. jung, in kurzer Zeit einen ippigen, schönen Haarwuchs u. schützt vor Schuppenbildung, Ausgehen u. Spalten der Haare. Früh- zeitigem Ergrauen, wie auch vor Kahlköpfigkeit etc. Wer sich die natürliche Färbung eines schönen Haares bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche allein die Phönix-Pomade, welche sich durch seinen Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet. Postversandt gegen vorherige Einzahlung des Betrages od. Nachnahme nach der ganzen Welt. — Preis pro Flasche M. 1.— und M. 2.— Wiederverkäufer werden gesucht. 18284
In haben in Mannheim bei E. J. Hartmeyer, P 3, 13, Jacob Kott, Friseur, Archimarkt.
Gehr. Hoppe, Berlin SW.
Charlotten-Str. 22a, nahe der Leipziger Strasse.
Medicinischem-chemisches Laboratorium und Drogenhandlung.

Mannheimer Marmor-Industrie
A. M. Kirschner,
G 7, 33, Sadgasse.
Den Herren Architekten, Baumeistern und Bauinteressenten zur gefl. Beachtung, daß mir der Alleinverkauf folgender Fabricate übertragen wurde:
Rosalfplatten à la Mettlach.
Thonplatten aus der bestrenommirten Fabrik der Herren Lambertig Servais u. Co. in Ehrenz d. Trier.
Porzellan-Wandplatten in prächtigen Dessins aus der Fabrik der Herren Ulschneider u. Co. in Saargemünd.
Steingewölben, Sand- und Fettauger aus Eisen und Steinzeug incl. Eisengarnituren.
Falzziegel und **Tuffsteine.**
Auf Wunsch übernehme ich auch das Legen und Ansehen der Böden- und Wandplatten unter Garantie. 18099

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
Beige hiermit ergeht an, daß ich Litera
G 3, 11
ein
Tuch- & Manufacturwaaren-Geschäft
eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch. 19003
Mit Achtung
G 3, 11. S. Sohn. G 3, 11.

Empfehlung.
Zu bevorstehender Bedarfszeit empfehle ich täglich frisch:
Süßgebäck, Speculatius, Zuckerluchen, Frankf. Brenden, Basler Leckerli, Honig- und Mandel-Lebuchen, Chocolate,
sowie die größte Auswahl in:
Kaffee-, Chocolate-, Theebäckereien und Konfekte.
Täglich selbstfabrizirte Nudeln.
Achtungsvoll
Gottfried Hirsch,
F 3, No. 10.
Ich bitte meine werthen Abnehmer, meinem so schnell eingeführten Oligo-Biwiebad (ärztlich empfohlen) Ihre volle Aufmerksamkeit gütlich schenken zu wollen.